

**Gemeinsame Gebetszeit Sonntag, 1.11.2020
Allerheiligen 18.15 Uhr**



Euer Lohn im Himmel wird groß sein!

(Mt 5,12a)



GEBET
~~HOME OFFICE~~

Suchen Sie sich einen Ort in der Wohnung, der für Sie gut ist, um zu beten. Vielleicht entzünden Sie eine Kerze. Falls Sie nicht so viel Zeit oder Muße zum Beten haben, um die komplette Gebetszeit mitzubeten, nehmen Sie doch einfach nur die blau markierten Texte. Auch dann sind wir im Gebet verbunden. Auch wenn wir nicht in der Kirche sind, ist Jesus jetzt bei uns da. Überall, wo er bei uns willkommen ist. Gerade jetzt in unserem gemeinsamen Gebet ist er mitten unter uns. Deshalb können wir mit einem Kreuzzeichen beginnen:

+ Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Ankommen: Allerheiligen – dieses Fest feiern wir heute.

Eine kleine Geschichte kann uns in dieses Fest einstimmen:

Ein kleiner Junge besuchte mit seiner Mutter eine alte Kirche. Durch die großen, bunten Fenster fiel das Sonnenlicht in das dämmrige Gotteshaus und zauberte bunte Reflexe auf die Wände und den Fußboden. Fasziniert betrachtete der Kleine die leuchtenden Gestalten, die in den Fenstern dargestellt waren.

„Wer ist das?“ fragte er seine Mutter. „Das sind Heilige“, gab sie ihm zur Antwort. Als Tage später im Kindergarten die Frage gestellt wurde, was Heilige sind, wusste er sofort Bescheid: „Heilige – das sind Menschen, durch die die Sonne scheint.“

Das Lied „Für alle Heiligen in der Herrlichkeit“ GL 548 kann am Beginn unserer Gebetszeit stehen.
<https://www.youtube.com/watch?v=WJO1wN14sw4>

1. Für alle Heiligen in der Herrlichkeit, die dich bezeugten in der Erdenzeit, sei dir, o Jesu, Lob in Ewigkeit. Halleluja, Halleluja.
2. Du warst ihr Fels, ihr Schutz und ihre Macht, warst ihnen Trost und Licht in dunkler Nacht, und hast zur ewigen Freude sie gebracht. Halleluja, Halleluja
3. So lass auch uns, die noch auf Erden gehen, fest wie die Heiligen unser Werk bestehn, in deinem Kreuz den Kranz des Lebens sehn. Halleluja, Halleluja
4. O Jesu, mach uns alle eins in dir! Sie schon vollendet – angefochten wir; doch alle dein, dich lobend dort und hier. Halleluja, Halleluja
5. Dein Tag bricht an. Die Heiligen sind bereit, geben dem Volk der Zeugen das Geleit, und alle singen der Dreieinigkeit. Halleluja, Halleluja

Tagesrückblick: *Blicken Sie zurück auf den vergangenen Tag*

Was war heute schön?

Was ist mir gelungen?

Wo habe ich Sorgen und Ängste?

Was ist mir heute vielleicht misslungen?

Gebet: Guter Gott, in dieser Zeit der Verunsicherung, in der die ganze Welt aus den Fugen zu geraten scheint, beten wir hier gemeinsam mit vielen anderen zu dir. Wir bitten dich, schenke uns deine Gegenwart und lass uns in deiner Nähe die Kraft schöpfen, die wir im Moment so nötig brauchen. Amen.

Wenn Sie jetzt das Evangelium lesen, wird Gott Sie ganz persönlich ansprechen und Ihnen für Sie persönlich etwas sagen. Lassen Sie sich doch einmal darauf ein! Die anschließenden Gedanken zum Nachdenken können eine Hilfe sein, aber vielleicht sagt Gott Ihnen gerade etwas völlig anderes, das für Ihre persönliche Situation aktuell viel hilfreicher ist. Trauen Sie sich, dem nachzuspüren!

Evangelium

(Mt 5,1-12a)

+ Aus dem heiligen Evangelium nach Matthäus

In jener Zeit, ¹ als Jesus die vielen Menschen sah, die ihm folgten, stieg er auf den

Berg. Er setzte sich und seine Jünger traten zu ihm. ²Und er öffnete seinen Mund, er lehrte sie und sprach: ³Selig, die arm sind vor Gott; denn ihnen gehört das Himmelreich. ⁴Selig die Trauernden; denn sie werden getröstet werden. ⁵Selig die Sanftmütigen; denn sie werden das Land erben. ⁶Selig, die hungern und dürsten nach der Gerechtigkeit; denn sie werden gesättigt werden. ⁷Selig die Barmherzigen; denn sie werden Erbarmen finden. ⁸Selig, die rein sind im Herzen; denn sie werden Gott schauen. ⁹Selig, die Frieden stiften; denn sie werden Kinder Gottes genannt werden. ¹⁰Selig, die verfolgt werden um der Gerechtigkeit willen; denn ihnen gehört das Himmelreich. ¹¹Selig seid ihr, wenn man euch schmäht und verfolgt und alles Böse über euch redet um meinetwillen.

^{12a}Freut euch und jubelt: Denn euer Lohn wird groß sein im Himmel.

Zum Nachdenken *(heute von Henny Schäfer)*

Wenn sich an Allerheiligen und Allerseelen langsam die Dämmerung über den Friedhof senkt, leuchten viele rote Kerzen.

Das Herbstlaub knistert unter den Schritten vieler Menschen, die ihre verstorbenen Angehörigen besuchen. Eifrig rechen und lesen sie die Blätter von den Gräbern, legen Tannengebinde ab oder pflanzen winterharte Blumen ein. Danach versinken sie in ein stilles Gebet, sie gedenken dabei ihrer verstorbenen Angehörigen. Die Stimmung ist melancholisch und auch tröstlich für die Hinterbliebenen.

Das Fest Allerheiligen erinnert uns, dass es nicht nur unseren Alltag, das Hier und Jetzt unser irdisches Leben, sondern auch ein ewiges Leben bei Gott gibt.

Fast jeden Tag begeht die Kirche den Gedenktag eines großen Heiligen. Aber einmal im Jahr am Fest Allerheiligen, wird an alle Heiligen gedacht, auch an jene die ein bisschen heilig waren und sind, die also im Verborgenen, im Stillen, im Kleinen das verwirklichten was uns Jesus Christus in den Seligpreisungen deutlich macht.

In jedem Gottesdienst bekennen wir: „Ich glaube an die Gemeinschaft der Heiligen.“ Denn zur Kirche gehören nicht nur die Menschen, die für uns heute sichtbar sind; zu ihr gehören auch alle Verstorbenen und die Heiligen, die schon bei Gott sind.

Die himmlische und die irdische Kirche sind nicht zu trennen, das wird in der Messfeier deutlich, die Gemeinde singt: „In Gemeinschaft der Heiligen und den Chören der Engel.“ Wir rufen die Heiligen auch als Fürsprecher an. Die Heiligen können uns helfen Christus besser zu verstehen und uns helfen unseren Glaubensweg zu finden, sie können uns Stütze und Wegweiser sein.

In der Bergpredigt schwächt Jesus die Wichtigkeit von Reichtum, Stärke und Macht. Sollten wir nicht besser mit Toleranz, Verständnis, Respekt, Vertrauen und ganz viel Liebe durchs Leben gehen?

Es gilt gerade in unserer Zeit diese Werte wiederzufinden, neu zu entdecken und umzusetzen. Vielleicht müssen wir dafür auch keinen Berg besteigen wie Jesus es getan hat. Ich glaube, durch Corona haben wir den Blick auch von hier aus bekommen - die Möglichkeiten zur Umsetzung der Bergpredigt zu erkennen. Am Ende der Bergpredigt ermutigt er uns, sich zu freuen und stolz darauf zu sein,

humane, soziale und respektvolle Werte zu vertreten. Er macht uns Mut zum Aufbruch und zur Freude, wenn er sagt: "Euer Lohn im Himmel wird groß sein."

Fürbitten: *Die heutigen Fürbitten zu Allerheiligen hat uns Henny Schäfer mitgeschickt: Wir denken heute an die Männer und Frauen, die uns auf dem Weg der Heiligkeit vorangegangen sind. Mit ihnen gemeinsam wollen wir Gott bitten:*

- Die Heiligen haben uns den Weg zum Heil gewiesen. Hilf deiner Kirche auch heute, Wegweiserin des Heils für die Menschen zu sein.
- Viele Heilige haben sich besonders eingesetzt für Frieden und Gerechtigkeit. Unterstütze auch heute die Menschen guten Willens bei ihrem Kampf gegen Unrecht und Gewalt.
- Nicht wenige Heilige haben sich den unterdrückten und Not leidenden Geschwistern liebevoll zugewandt. Steh allen Menschen bei, die unter Unrecht und Gewalt leiden und hilf ihnen, sich zu wehren.
- Viele Heilige haben erst auf Irrwegen zu dir gefunden. Begleite unsere Jugend, dass sie ihren Weg zu dir findet.
- Viele Menschen haben unerkannt ein heiliges Leben geführt. Ermutige alle Menschen, die im Verborgenen ihre Kräfte für dein Reich einsetzen.
- Du hast die Heiligen aufgenommen in deine Herrlichkeit. Lass auch unsere Verstorbenen teilhaben an der ewigen Gemeinschaft mit dir.

Alle diese Bitten, auch unsere Eigenen und allen Dank können nun ins Vater unser münden. Vater unser im Himmel. Geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung sondern erlöse uns von dem Bösen. Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit. In Ewigkeit. Amen.

Das Schlussgebet der Schlusssegnen aus dem Messbuch kann am Ende unserer Gebetszeit stehen. Gott, du allein bist heilig, dich ehren wir, wenn wir der Heiligen gedenken. Stärke durch dein Sakrament in uns das Leben der Gnade und führe uns auf dem Weg der Pilgerschaft zum ewigen Gastmahl, wo du selbst die Volleindung der heiligen bist. Darum bitten wir durch Christus unseren Herrn. Amen

Segensbitte: Der gütige Gott, der die Heiligen zur Vollendung geführt hat, segne euch und bewahre euch vor allem Unheil.

Das Vorbild der Heiligen lehre euch und ihre Fürsprache helfe euch, Gott und den Menschen zu dienen.

Am heutigen Festtag gedenkt die Kirche in Freude aller Heiligen; Gott führe euch nach diesem Leben zur ewigen Gemeinschaft mit ihnen. So segne uns und alle, die zu uns gehören unser liebender Gott. + Der Vater und der Sohn und der Heilige Geist. Amen.

Das nächste Home-Gebet erscheint morgen, **Montag, 2.11.20**